

Merkblatt ABCDE-Schema

A

Airway (Atemwege)

Atemwege frei machen:

Ist die Person ansprechbar? → Ja: Person beruhigen, Schocklagerung (Beine hochlagern);

Hat die Person eine Rückenverletzung? → Ja: möglichst wenig bewegen.

Atemwege frei machen → enge Kleidungsstücke, die die Atmung erschweren könnten, ausziehen oder lockern. (z.B. eine Krawatte, ein Hemd oder eine Kette). Zudem wird der Kopf leicht nach hinten gelegt und wenn nötig der Mund geleert. (Kaugummi entfernen)

B

Breathing (Atmung)

Atmung überprüfen:

Nun beobachtet man den Atem der Person. Dazu wird das eigene Ohr an das Gesicht der verletzten Person gehalten und Richtung Bauch geschaut. Die Atmung kann gehört, gespürt und durch die Bewegung des Brustkorbes gesehen werden. Wenn sie atmet, aber bewusstlos ist, dann legt man die Person in die Bewusstlosenlagerung. → Rettungsdienst alarmieren.

C

Circulation (Kreislauf)

Kreislauf (Puls) überprüfen:

Puls der verletzten Person tasten. Es gibt 4 Ort an denen der Puls tastbar sein kann: Hals, Handgelenk, Leiste, Fussgelenk

Keinen Puls vorhanden, dann fällt Atmung auch aus oder ist bereits ausgefallen. → Weiter zu D

Verletzungen, die den Kreislauf beeinträchtigen suchen und versorgen. (stark blutende Wunde →

Druckverband machen, da bei D, bei einer Herzdruckmassage das Blut ansonsten aus dem Körper gedrückt wird)

D

Defibrillation (Defibrillator)

Kein Puls und keine Atmung vorhanden, dann mit dem Wiederbeleben starten. Jemanden schicken, um einen Defibrillator zu suchen. (an allen öffentlichen Gebäude muss es einen Defibrillator haben)

Puls und Atmung vorhanden → D überspringen

E

Environment (vor Umwelteinflüssen schützen)

Der Patient muss ununterbrochen überwacht werden und soll vor Umwelteinflüssen geschützt werden.

Solche Umwelteinflüsse können Regen, Schnee, zu viel Sonne, Wärme und Kälte sein. Man wartet auf den Rettungsdienst.